



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Mai 2024

44. Jahrgang / Ausgabe 410



ANDACHT

Schauen Sie sich für einen Moment einmal Ihre Woche, Ihr Jahr, Ihr Leben an: wie entscheiden Sie, was Sie tun, wohin Sie in den Urlaub fahren, was Sie essen und wie Sie andere behandeln?

Nicht nur aus dem Impuls heraus zu handeln, sondern die Konsequenzen mit zu bedenken ist eine Art, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen und – erwachsen zu werden.

Gerade jüngeren Menschen steht heute scheinbar eine ganze Welt offen – zur Freizeitgestaltung aber auch in den Berufsmöglichkeiten. Wie soll man sich da entscheiden?! Aber auch manch anderer mag dieser großen Freiheit manchmal überdrüssig werden. Hinzu kommt auch ein Wandel in der christlich-kirchlichen Welt, wenn an die Stelle von Altbekanntem neue Formen treten. Wie gehen wir damit um?

Paulus war schon vor 2000 Jahren die Freiheit eines Christen als Kern des Glaubens wichtig. Diese zeichnet für ihn die christliche Lebensgemeinschaft aus.

„Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich“, schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. (1. Brief an die Gemeinde in Korinth, Kapitel 6,12)

Alles ist mir erlaubt – es geht Paulus und später auch Luther darum, Verbote infrage zu stellen. Aber diese Freiheit ist nicht absolut. Denn sie muss sich am „Guten“ und an der „Macht“ messen lassen. Freiheit wird mit Verantwortung verbunden für sich und andere, für die Gemeinschaft. Paulus beschreibt in seinem Brief konkrete Alltagssituationen, im 6. Kapitel geht es um unseren Körper. Wir dürfen uns an unserem Körper erfreuen, ihn stärken mit Essen und Trinken und sinnliche Erfahrungen genießen. Alles ist erlaubt! Dann kommt jedoch ein „Aber“. Es fordert uns auf, Herr oder Herrin über unseren Genuss zu bleiben. Nichts soll Macht bekommen, ich behalte die Übersicht – weder zu viel noch zu wenig. Sich selbst Grenzen zu setzen, ist die anspruchsvolle Aufgabe eines Christen. Selbstkontrolle ist die Herausforderung. Denn wie gerne entlasten wir uns durch externe Vorschriften, Regeln und Verbote. Paulus setzt auf die christliche Freiheit, aber auch auf die Rücksichtnahme auf andere, die ganze Gemeinde. „Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.“

Nicht allein individuelle Bedürfnisse sind Maßstab, sondern auch die der Gemeinschaft. Er fordert auf, im Blick zu behalten, was meine Freiheit bewirkt oder auslösen kann. Freiheit ist kein Freibrief, aber immer nur Rücksicht nehmen, hemmt Veränderung oder Entwicklung.

Es gilt eine gute Balance zu finden, um das Individuum nicht über Gebühr zu beschränken, aber auch die Gemeinde weder zu über- noch zu unterfordern. In die Praxis umgesetzt heißt das: Respektvoll handeln!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ein gutes Maß finden!

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

HEILIGER GEIST

**HEILIGER GEIST! DU BEGEISTERST MICH FÜR JESUS.
DU WOHNST IN MIR UND ERFÜLLST MICH MIT FRIEDEN.
DU TRÄUMST IN MIR UND WEITEST MEINEN HORIZONT.
DU LEHRST IN MIR UND ERSCHLIESST MIR GOTTES WORT.
DU TRÖSTEST MICH UND SCHENKST MIR NEUEN MUT.
DU BETEST IN MIR UND ÖFFNEST MIR DEN HIMMEL.
DU SINGST IN MIR UND PREIST MEINEN SCHÖPFER.
DU LIEBST IN MIR UND FÜHRST MICH ZUM NÄCHSTEN.
DU BEGEISTERST MICH FÜR JESUS, HEILIGER GEIST!**

Reinhard Ellsel

ASCHERMITTWOCH TRIFFT VALENTINSTAG

- ein ungewöhnlicher Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfis -
„Knoten wir uns ein Segensband um den Arm?“, „Ja, aber ich will auch noch was an die Pinnwand schreiben.“ „Lässt du dir ein Aschekreuz auf die Stirn zeichnen?“ „Die Liebe ist stärker als der Tod, aber die Endlichkeit des Lebens macht es wertvoll“.

Solche und ähnliche Sätze waren bei dem interaktiven Gottesdienst der Hauptkonfirmanden zu Aschermittwoch und Valentinstag zu hören. Weil beide Tage zusammenfielen war das Thema „ihres“ Gottesdienstes schnell klar: Liebe und Tod. Und wer kam, konnte erleben, wie sich die Jugendlichen einen Gottesdienst wünschen: abends, bei gemütlichem Licht, salzigen und süßen Knabereien und leckeren Getränken, mit kurzen, zum Nachdenken anregenden Texten und Liedern, die man mitsingen oder denen man zuhören konnte. Alle waren fleißig mit dabei. Sie schrieben Texte über persönliche Erfahrungen und Wünsche zu Liebe, mit all ihrer Sehnsucht, erzählten von Freiheit, früherem Zwang und heutigen Träumen. Sie bereiteten eine Pinnwand zum Thema „Liebe ist“ vor, an der man eigene Assoziationen festhalten konnte. Im Taufbecken konnte man schmerzhaft Erinnerungen ablegen und sich dann mit Palmzweig-Asche



ein Kreuz auf die Stirn zeichnen lassen. Ein Zeichen der Konzentration auf das Wesentliche, des Innehaltens und der Reinigung. Größten Zulauf hatte der Tisch mit den Segensbändern, die einem sichtbar Gottes Segen für anstehende Herausforderungen zeigen sollte. Und manche nutzten die Wartezeit, um sich zu unterhalten. Viele Interessierte kamen, machten mit und erzählten hinterher mit leuchtenden Augen weiter: „so muss Kirche auch sein!“

Danke an alle Mitwirkenden!



Halte was du hast, dass niemand deine Krone nehme.

Offenbarung 3,11

Dieser Spruch ist für mich ein Zeichen dafür, dass man stark bleiben soll,
dass man selbstbewusst bleiben soll
und in schwierigen Zeiten nach vorne sehen kann.

Meja

Gott spricht: Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.

Josua 1,5

Ich habe den Spruch gewählt, weil Gott immer bei mir ist und einen immer beschützt. Gott verlässt mich nie und hilft mir immer.

Ferdinand

**Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.**

Psalm 139,5

Ich habe den Spruch gewählt, weil ich mit Gott leben möchte und glaube, dass Gott immer da ist. Auch denke ich, dass das Leben mit Gott ein Leben ist, wo man immer jemanden hinter sich stehen hat. Deswegen habe ich diesen Spruch gewählt.

Benjamin

KINDERFREIZEIT 2024 IN GRÖMITZ

Der geheimnisvolle Dritte...

24 Kinder aus dem Kirchenkreis Verden starteten in der ersten Woche der Osterferien voller Aufregung an die Ostsee. Grömitz war das Ziel, die Unterkunft unmittelbar hinter dem Deich gelegen, quasi direkt am Strand. Ein sechsköpfiges Team begleitete die Kinder, und hatte im Vorfeld ein tolles Programm für die fünf Tage zusammengestellt und vorbereitet. Auf dem Plan standen unter anderem ein Ausflug in den Zoo, eine Strandolympiade, eine Schatzsuche, ein Kinoabend, ein unterhaltsames Kennenlernpro-



Christus spricht: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Markus 9,23

Ich finde den Spruch sehr schön, weil er mir Hoffnung gibt und mir zeigt, dass man mit Gottes Liebe alles erreichen kann, was man sich vornimmt.

Marie

gramm am ersten Abend und natürlich durfte auch die Party zum Abschluss nicht fehlen. Außerdem trafen die Kinder einen alten Bekannten wieder: Detektiv Pfeife hatte einen neuen Fall. Er war auf der Suche nach dem „geheimnisvollen Dritten...“. Mit Pfeife gemeinsam entdeckten die Kinder die Geschehnisse rund um Ostern, lernten die Emmaus - Jünger kennen, die von einem „geheimnisvollen Dritten“ begleitet wurden und erlebten, dass Jesus den Tod besiegt hat, dass er von den Toten auferstanden ist! Gott ist noch lange nicht fertig, da waren sich alle einig. Gott hat noch viel vor!

Kerstin Laschat

Wer die Geschichte gerne einmal selbst nachlesen möchte, die Geschichte ist im Lukas-Evangelium, Kapitel 24, Verse 13 – 35, zu finden.

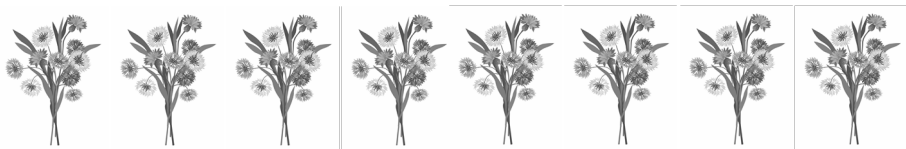


**Ein Mensch sieht, was vor Augen ist,
Gott aber sieht das Herz an.**

1. Samuel 16,7

Das war der Konfirmationsspruch von meinem Opa, und wir waren uns charakterlich sehr ähnlich. Ich finde, dass es aufs Herz drauf ankommt, aber es geht häufig nur noch ums Aussehen. Und der Spruch sagt, dass Gott uns so sieht, wie wir sind und nicht was andere Menschen von uns denken.

Svea



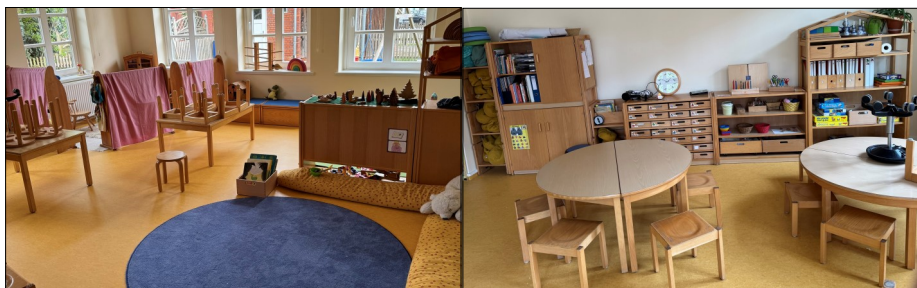
HIPP HIPP HURRA,

die Michel-Gruppe ist wieder da!

Für alle die es nicht mitbekommen haben. Im Kindergarten gab es letztes Jahr im Mai einen Wasserschaden, der den Gruppenraum sowie den Bewegungsraum unbenutzbar gemacht hat.

Was lange währt, wird endlich gut. Nach vielen Monaten der Organisation und Improvisation ist die Michel-Gruppe in ihren frisch renovierten Raum zurückgezogen. Auch Spielhausen erstrahlt im neuen Glanz und kann für viele neue und altbewährte Aktionen wieder genutzt werden. Ein großer Dank gilt den Eltern, die einen unkomplizierten und reibungslosen Umzug gewährleistet haben und das Kita-Team in der Zeit der Renovierungsarbeiten mit ihrer Geduld unterstützt haben. Die Michel-Kinder waren am Umzug aktiv beteiligt und haben mit ihren kreativen Ideen und Vorstellungen einen gemütlichen Raum für viele spannende Momente geschaffen. In der Woche vor dem Umzug haben die Kinder den neu gestalteten Raum für sich schon einmal genutzt und die Morgenkreise und das Frühstück in Picknick-Form dort gemacht. Die Aufregung war bei allen Kindern spürbar. Ein großes Dankeschön möchte ich noch meinem Team aussprechen! Wir haben in dieser Zeit viel erlebt. Dieser Wasserschaden hat uns alle auf die Probe gestellt. Und wir haben diese gemeistert. Wir sind wieder in den Räumen. **Danke** 😊

Christina Endelmann und das Kita-Team



Christus spricht: Alles ist möglich dem, der da glaubt.

Markus 9,23

Ich habe den Spruch gewählt, weil ich ihn sehr schön finde. Und er mir dabei hilft meine Wünsche und Ziele zu erreichen, wenn ich nur fest daran glaube, dass ich es wirklich will.

Carlotta

Lasst uns lieben, denn Gott hat uns zuerst geliebt.

1. Johannes 4,19

Ich habe diesen Spruch gewählt, weil ich finde, dass jeder eine Chance verdient hat geliebt zu werden. Der Spruch gibt mir Selbstbewusstsein. Außerdem ist der Spruch kurz und bleibt im Gedächtnis.

Henni

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.

1. Samuel 16,7

Ich habe diesen Spruch gewählt, weil ich finde, dass man viel zu oft nach dem Äußeren bewertet wird und nicht nach dem Charakter.

Richard

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13

Ich habe mich für den Konfirmationsspruch entschieden, weil dies die Dinge sind, die Gott mir gibt: Glaube, Hoffnung und Liebe. Der Spruch zeigt für mich, dass ich etwas/jemanden habe, an den/das ich glauben kann, jemanden habe, mit dem ich immer reden kann und der mir Hoffnung und Liebe schenkt.

Jolina

FIPS HAT HEUTE VIEL GELERNT!

Heute haben wir eine Geschichte gehört, die Jesus damals erzählt hat. Es ist eine Rätselgeschichte, denn sie hat noch eine versteckte Bedeutung.

Es ist die Geschichte vom Sämann, der seinen Samen ausstreut, aber die Körner fallen nicht alle auf guten Boden. Manche fallen auf den Weg, dann kommen die Vögel und picken die Körner auf und manche fallen auf



steiniges Land, andere unter die Dornen und Disteln. Nur ein Teil kann auf gutem Land wachsen und gedeihen. Und was bedeutet es? Jesus sagt, dass der Same das gute Wort Gottes ist. Und dass unser Herz wie das Feld ist. Deshalb haben wir Herzen gebastelt, die diese vier Felder zeigen. Und wir haben Körner in kleine Blumentöpfe gesät, und



hoffen, dass sie gut wachsen. Ich, Fips, freue mich schon sehr auf die nächste Bibelkids-Stunde! Allerdings wird es im Mai wegen der vielen Feiertage nur ein Bibelkids to go:

Am 11. Mai können sich die Kinder am Alten Pastorenhaus einen Um-schlag abholen, und unser nächstes richtiges Treffen ist dann am 1. Juni, da wollen wir ein größeres Fest feiern mit euch, lasst euch überraschen!

**Euer Team von den Bibelkids
mit Fips!**



BROT AUS DEM STEINOFEN: 11. MAI

Viele Menschen sind schon der Einladung gefolgt, gemeinsam zu backen, aber auch zum Reden: Neugierige und „alte Hasen“, solche, die eigenen Teig mitbringen und solche, die lieber ein fertiges Brot mitnehmen möchten, weil sie sich das mit der Teigführung (noch) nicht zutrauen. Einige, weil sie nur probieren möchten.

Wir freuen uns sehr über das Interesse. Wir geben gern von unserem Wissen weiter, hören aufmerksam zu, freuen uns über alle, die noch dazu kommen wollen. Am 11. Mai heizen wir wieder zu 11.00 Uhr den Ofen an. Wer mag, bringt dann Brotteig in Form oder Gärkörbchen mit. Eingeladen sind alle, auch wer - im wahren Wortsinn - nur schnuppern möchte; ab 8.00 Uhr kann man dem Feuer beim Brennen zusehen, Fragen stellen oder am Ende ein (fremdes) Brot mitnehmen.

Es ist so schön, zusammenzukommen!



**Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.**

2. Timotheus 1,7

Dieser Spruch gibt mir Mut und Zuversicht. Der Spruch klingt beruhigend und schön. Wenn ich ihn höre, fühle ich mich geborgen.

Luca

**Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg,
aber Gott allein lenkt seinen Schritt**

Sirach 32,28

Ich habe diesen Spruch gewählt, weil ich es schön finde, dass er zwar kurzgehalten wurde, aber trotzdem sehr viel Bedeutung in ihm steckt. Ich denke Gott entscheidet, welche Wege wir gehen, und dieser Spruch ist mir deshalb auch direkt aufgefallen.

Luna



SIYABONGA FÜR 40 JAHRE!!!



In diesem Jahr besteht unsere Partnerschaft zum südafrikanischen Kirchenkreis Shiyane seit 40 Jahren. Unsere Partner werden dieses Ereignis am Pfingstsonntag mit einem Kirchenkreis-Gottesdienst feiern, und wir wollen das am Sonntag Trinitatis tun.

Und so fing alles an:

Beim Missionsfest in Hermannsburg im Juni 1982 nahm Helmut Willenbrock aus Achim an einer Gesprächsrunde teil, bei der die Frage auftauchte, wie Missionsarbeit praktischer gestaltet werden könnte. Ein Gedanke war, sich mit Übersee-Partnern geistig auszutauschen, einander zu helfen,

für einander zu beten. Recht schnell fanden sich interessierte und motivierte Menschen zusammen, um diesen Gedanken in die Praxis umzusetzen.

In Südafrika waren schwere Zeiten, denn der Wert eines Menschen wurde an seiner Hautfarbe gemessen: Weiß, erste Klasse - sehr wertvoll,

Schwarz, vierte Klasse - fast wertlos, bessere Arbeitstiere. Viele hatten ihre Wohngebiete verlassen müssen, wurden umgesiedelt in „homelands“ oder mussten am Rande der Städte leben. „Sie brauchen eure Liebe“, so der damalige Bischof der Südostdiözese, Dlamini, als die Partnerschaft 1984 besiegelt wurde.

Die Partnerschaft entwickelte sich durch gegenseitige Besuche—allein in den ersten acht Jahren waren es sechs „offizielle“! Wichtig war, einander von Angesicht zu Angesicht zu erleben, miteinander zu beten, den Glauben zu teilen. Mit den Besuchern aus Verden konnten unsere Partner über die wirkliche Situation sprechen, Freunde werden, gemeinsam essen und ar-



Besuch aus Shiyane 1992

beiten, trotz unterschiedlicher Herkunft. „Durch euch sind wir zu Menschen geworden“, wurde dankbar geäußert; gemeint war „haben wir Würde erfahren“.

Es führt zu weit, hier Einzelheiten der Entwicklung aufzuzeigen. Wichtig



1987: Sup. Tidow und Dean Myeza

sind immer noch die gegenseitigen Besuche, nur so können wir uns intensiv austauschen. Aber auch die finanzielle Unterstützung ist notwendig, denn viele unserer Partner sind immer noch benachteiligt. Das Patenkinder-Programm verhilft Kindern und Jugendlichen zu einem Schulabschluss; die Foodhamper-Aktionen unterstützen bedürftige Familien, denn die Arbeitslosigkeit nimmt zu. Wichtig war und ist für uns, dass alles mit unseren Partnern abgesprochen wird, keine Entscheidung wird einseitig getroffen.

In Zulu heißt unsere Partnerschaft „Uhambiswano“, das bedeutet gemeinsam gehen, gemeinsam Verantwortung tragen. Und das tun wir

eigentlich seit 40 Jahren. Grund genug, im Kirchenkreis-Gottesdienst am **Sonntag, 26. Mai**, zu feiern und „Danke!“ zu sagen – auf Zulu: Siyabonga!

Eine Gruppe mit Superintendent Fulko Steinhausen und Mitgliedern aus dem Partnerschaftsausschuss bereitet den Gottesdienst vor. Es wird Berichte aus dem Partner-Kirchenkreis und von den Begegnungen geben. Musikalisch tragen mehrere Chöre aus dem Kirchenkreis unter Leitung von Regine Popp und Micha Keding zur Feier bei. Voraussichtlich werden drei junge Menschen aus Shiyane dabei sein; sie nehmen an der internationalen Jugendwoche in Hermannsburg und am Landesjugendcamp im Sachsenhain teil und werden noch ein paar Tage in unserem Kirchkreis sein.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr im Dom zu Verden. Im Anschluss ist Gelegenheit zu Begegnung und Austausch bei einem Kirchencafé.

Sie sind herzlich eingeladen! In Fischerhude ist dann kein Gottesdienst!

Evemarie Köpke

DORF-FLOHMARKT

Am **26. Mai 2024** findet nun schon zum fünften Mal der „Dorf-Flohmarkt“ in Fischerhude und Quelkhorn von 11.00 bis 16.00 Uhr statt.

Verkauft wird alles Mögliche - Bekleidung für Kinder und Erwachsene, Bücher, Spiele, Dekoartikel, Möbel, Haushaltswaren, Bilder und vieles mehr.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Die Verkäufer bauen die Verkaufsstände auf ihren Höfen auf.

Für die Käufer erstellen wir einen Ortsplan und eine Übersicht der Adressen und der dazugehörigen Info, was an den jeweiligen Ständen angeboten wird. Diese Pläne und Übersichten werden wir im Vorfeld über die Sozialen Medien und gerne auch auf Anfrage veröffentlichen. Am Tag des Flohmarktes kann man diese Pläne bei jedem Verkäufer einsehen.

Die Verkäufer zahlen eine Standgebühr von 10,00 €, die wir dann spenden werden.

Verkäufer können sich noch bis zum 20. Mai unter der genannten Telefonnummer oder der E-Mail-Adresse anmelden.

dorf-flohmarkt-Fischerhude@web.de oder 0176/23331334

**Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben.**

Offenbarung 2,10

Ich finde der Spruch klingt schön. Mein Ziel ist,
nach den drei Grundsäulen zu leben: Ehrlichkeit, Treue und Respekt.
Dazu ist mir der Spruch gleich ins Auge gefallen.

Mette

**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

Psalms 91,11

Der Spruch stärkt meinen Glauben an Gott. Ich habe ihn ausgewählt,
weil er einzigartig ist. Er soll mich auf meinem zukünftigen Weg leiten.

Paula

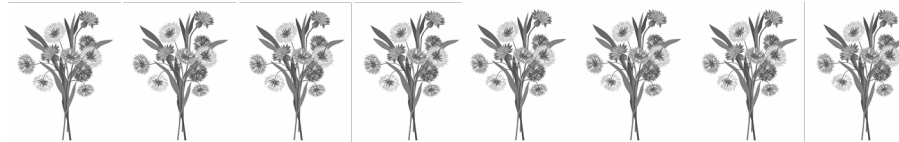
GRÜNABFÄLLE AUF DEM FRIEDHOF

Aus gegebenem Anlass weist die Liebfrauen-Kirchengemeinde Fischerhude darauf hin, dass die Grünabfallstellen am Fischerhuder Friedhof bitte nur für die Entsorgung des anfallenden Grünabfalls auf den dortigen Grabstätten benutzt wird.

Die Entsorgung privaten Gartenabfalls ist nicht gestattet.

Innerhalb des Flecken Ottersberg können Gartenabfälle und Baumstubben beim Abfallhof Ottersberg in der Friedhofstraße während folgender Öffnungszeiten abgegeben werden:

Dienstags, donnerstags und samstags in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr



**Siehe, Gott ist mein Heil,
ich bin sicher und fürchte mich nicht.**

Jesaja 12,2

Lina

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

1. Korinther 16, 14

Evje

**Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen,
und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein.
Besonderheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.**

Sprüche 2,10f

Der Spruch ist nicht zu kurz. Er klingt schön und liebevoll zugleich.
Ich finde er ist sehr persönlich und hat nicht direkt etwas mit Gott zu tun.

Juna

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM MAI 2024

Samstag, 4. Mai
15.00 bis 18.00 Uhr Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus

Wochenspruch:

**Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft,
noch seine Güte von mir wendet.** *Psalm 66, 20*

Sonntag, 5. Mai - Rogate
10.00 Uhr Taufgottesdienst
mit Pastorin Silke Kuhlmann

Donnerstag, 9. Mai - Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mit Pastorin Silke Kuhlmann

Samstag, 11. Mai
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mit Pastorin Silke Kuhlmann

ab 10.00 Uhr Bibelkids „to go“, s. Seite 10.
ab 11.00 Uhr Brot aus dem Steinofen, s. Seite 11.

Wochenspruch:

Christus spricht:
**Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen.** *Johannes 12, 32*

Sonntag, 12. Mai - Exaudi
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Bernhard Kuhlmann

Mittwoch, 15. Mai
14.30 Uhr Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus



Wochenspruch:

Christus spricht:
**Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.** *Sacharja 4, 6*

Sonntag - Pfingstsonntag, 19. Mai
Festgottesdienst 10.00 Uhr
mit Pastorin Silke Kuhlmann

Montag - Pfingstmontag, 20. Mai
Gottesdienst 10.00 Uhr
mit Pastor Markus Manzek, Otterstedt

Wochenspruch:

**Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!**

2. Korinther 13,13

Sonntag—Trinitatis, 26. Mai
„Siyabonga“ - 40 Jahre Partnerschaft, 11.00 Uhr
Kirchenkreis-Gottesdienst
im Dom zu Verden, s. S. 12 und 13,
kein Gottesdienst in Fischerhude!

MONATSSPRUCH MAI 2024

**ALLES IST MIR ERLAUBT,
ABER NICHT ALLES DIENT ZUM GUTEN.
ALLES IST MIR ERLAUBT,
ABER NICHTS SOLL MACHT HABEN ÜBER MICH.**

1. KORINTHER 6,12

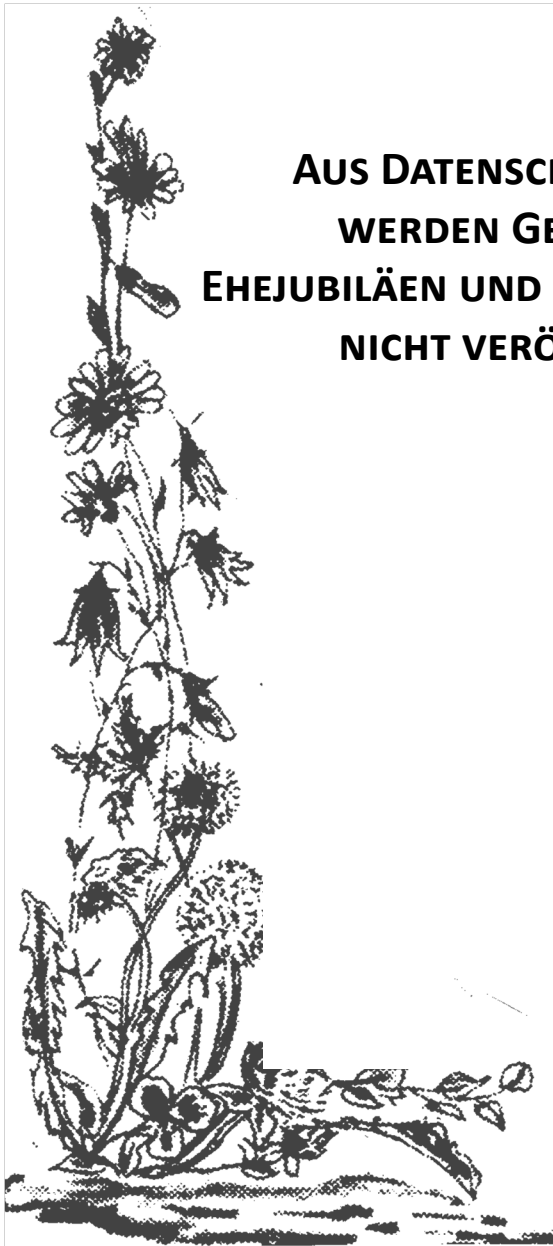
STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

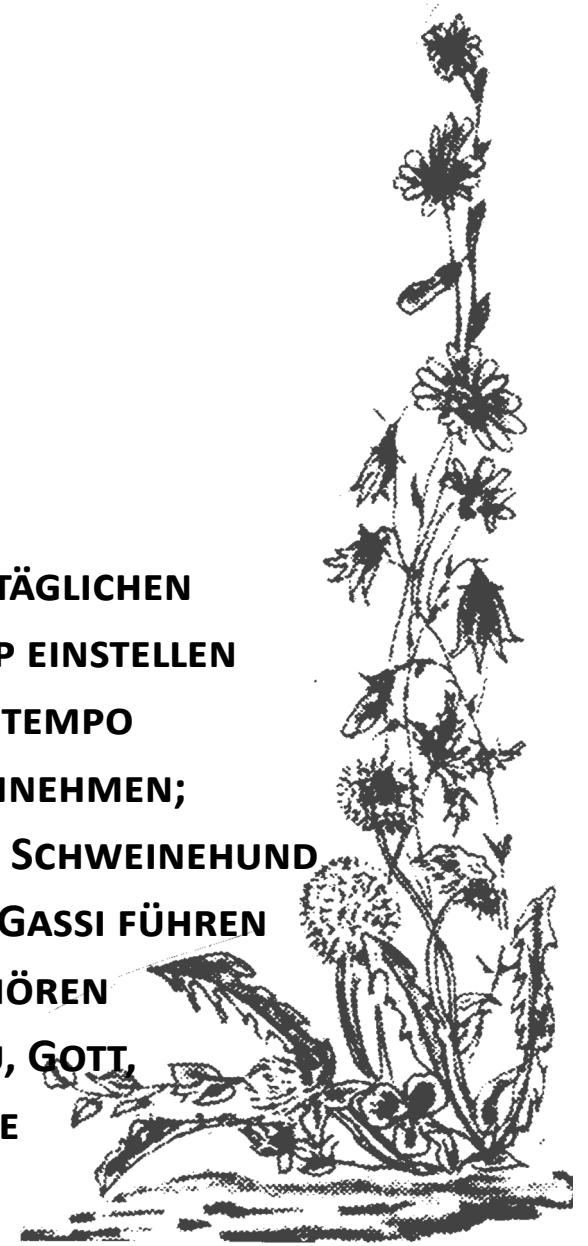
WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**



**FEIERTAG
ENDLICH DEN ALLTÄGLICHEN
SCHWEINSGALOPP EINSTELLEN
UND DAS SPAZIERTEMPO
MEINER SEELE EINNEHMEN;
MEINEN INNEREN SCHWEINEHUND
STREICHELN UND GASSI FÜHREN
UND GENAU HINHÖREN
AUF DAS, WAS DU, GOTT,
MIR SCHON LANGE
SAGEN WILLST.**

Reinhard Ellsel



KULTURGUT BIBELFLIESEN

Wir sind ein ehrenamtlicher, nicht kommerziell tätiger Arbeitskreis und bundesweit aktiv. Durch Aufsuchen von bisher unbekanntem Fundstellen, durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops, Publikationen wollen wir erreichen, dass ein fast vergessenes Kulturgut, die Bibelfliesen, nicht verloren geht und seine eindeutige Botschaft anschaulich wahrgenommen wird. Machen Sie mit, wir laden herzlich dazu ein. Möglich ist das mit der Wanderausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ oder einer unserer Bibelfliesen-POSTER-Ausstellungen, durch unsere FLIESENBIBEL, das Buch der Bücher mit dem vollständigen AT- und NT-Text der Guten Nachricht und über 600 Abbildungen von Bibelfliesen, erhältlich im Buchhandel, und durch die Aktion „Bibelfliesen-Postkarten“ zu über 12 verschiedenen Anlässen und Themen. Diese verschicken wir auf Wunsch umsonst in kleiner oder großer Anzahl an Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden. Diese Aktion gehört zu unserem Projekt, das überwiegend durch Spenden finanziert wird. Mit Einnahmen, die nicht zur Finanzierung unseres Projektes benötigt werden, unterstützen wir verschiedene Hilfsprojekte.



<https://fliesenbibel.de/>

Gerne geben wir weitere Infos und beantworten Ihre Fragen:

Gerd Endemann, Gemeindebrief-Redaktionsleiter in Emsdetten,
gendemann45@gmail.com

Kurt Perrey, Pfr.i.R. Leiter des Projekts Kulturgut Bibelfliesen,
perrey.kue@gmx.net

Am Biederlackturm 5 48282 Emsdetten, Tel. 02572-9599580

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Tel.: 04293 / 352, E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

SPENDENKONTEN BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.



Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name
Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau Marion Winkelmann, Tel. 04293/1393

Pfarrbüro: Frau Katja Kanning, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 11.00 Uhr,
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,
Cai Hildebrand, Catharina Lüllmann, Jörg Struß, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistin: Frau Sabrina. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Nina Busch, Tel. 04293/789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung Martina Wüllmers,
Tel.:0176 19124115, FAX 04252 92164,
E-Mail: niedersachsen-mitte@dorfhelferin-nds.de

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,
Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Gemischter Chor 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Bellmanns

Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

Anonyme Alkoholiker: freitags 19 Uhr für Interessierte
Kontakttelefon 0421/454585

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE

WENN ICH EINEN GARTEN HÄTTE

Mein Garten ist wie ein Wald, wie ein Urwald. Ringsum ist alles zuge-
wachsen, man kann nicht von der Straße hineinsehen. In der Mitte
ist eine Wiese mit Blumen, aber es gibt keinen Weg und keine Beete.
Ein Bach läuft durch meinen Garten, und am Ufer wachsen Schwertli-
lien. Und dann habe ich eine Hütte in meinem Garten, nein, eigent-
lich zwei.

Eine ist oben in einem Baum, man muss mit einer Strickleiter hin-
aufklettern. Dort sitze ich manchmal und lese.

Die andere Hütte steht zwischen den Bäumen, in einem Wald, ein
kleines Blockhaus ist das. Drinnen gibt es nur ein Heulager, eine Bank
und einen Tisch. Einen Ofen habe ich auch, damit ich mir etwas
kochen kann. Neben der Hütte ist nämlich der Gemüsegarten, da
habe ich Radieschen und Salat gepflanzt und Möhren und Erbsen,
auch ein paar Kartoffeln.

Meistens zünde ich den Ofen in der Hütte gar nicht an, draußen habe
ich nämlich eine Feuerstelle, nur aus Steinen mit zwei Astgabeln, in
die man den Kochtopf hängen kann.

Abends ist es besonders schön in meinem Garten. Dann rauschen die
Bäume, und ich sitze mit meinen Freunden am Feuer, und wir singen
und erzählen uns Geschichten.

Dann gehen sie nach Hause, und ich schlafe in meiner Hütte, und
draußen glüht das Feuer noch ein bisschen, und ich habe keine
Angst, wenn die Nachtvögel schreien.

Morgens wasche ich mich am Bach und koche mir Kaffee. Dann ar-
beite ich in meinem Garten.

Oder ich sitze oben in meinem Baumnest und lese.

Gefällt euch der Garten, den Ursula Wölfel beschreibt?

*Nicht alles kann wirklich werden in unseren Gärten, aber ein wenig
mehr Wildnis wäre schon ein Anfang!*

Eure *Euemarie Köpke*